

Auf gutem Holzweg: Die FVS steigert den Holz-Erlös erheblich

Die Forstwirtschaftliche Vereinigung Schwarzwald blickte in ihrer Hauptversammlung auf ein turbulentes, unterm Strich aber zufriedenstellendes Jahr zurück. Der Vorstand wurde bestätigt.

295.000 Festmeter Holz hat die Forstwirtschaftliche Vereinigung Schwarzwald (FVS) im vergangenen Jahr vermarktet, eine leichte Steigerung um 22.000 Festmeter (plus acht Prozent). Erlöst hat sie ca. 24 Millionen Euro, eine starke Steigerung um 7,5 Millionen Euro. Da sei natürlich die Inflationsrate und die Preisanstiege im Rundholz zu berücksichtigen, dämpfte Vorstandssprecher Joachim Prinzbach die Euphorie und lieferte in der Hauptversammlung am Montagabend in der Hausacher Stadthalle weitere Zahlen und Fakten.

Turbulentes Jahr

Prinzbach sprach von einem turbulenten Jahr mit einem dennoch „durchschnittlich ordentlichen Verlauf“ mit einer Eintrübung ab Juni und einer überraschenden Belebung ab November mit gutem Start ins Jahr 2023. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine habe bei zunehmender Volatilität noch als Brandbeschleuniger gewirkt.

Zum Vergleich: Der Gesamteinschlag in Deutschland betrug im vergangenen Jahr 78 Millionen Festmeter, davon waren allein 60 Prozent Kalamität-Nutzungen (Sturm und vor allem Käfer). In der „Region FVS“ betrug der Anteil des Kalamität-Holzes nur 30 Prozent. „Das liegt auch an dem aktiven Einsatz von euch allen“, lobte Prinzbach die Mitglieder und weitere Akteure. Das Volumen sei in den Rahmenverträgen, dabei auch mit Neukunden, ausgebaut worden. Auch der Ausbau der Dienstleistungen berge ein hohes Potenzial.

„Der Käfer ist da!“

Auch der Aufsichtsratsvorsitzende Matthias Bauernfeind sprach von einem turbulenten Jahr. Das von der EU ins Spiel gebrachte Verbot von Holzheizungen habe man erfolgreich abwenden können, „da kam die eigene Regierung damit um die Ecke“. Das habe zu Verunsicherungen geführt. Die Trockenheit mit ihren Folgen habe das Ihre dazu beigetragen: „Trotz aller Unsicherheiten war auf die FVS Verlass“, betonte Bauernfeind.

Die Vorzeichen für die Waldbesitzer sei nicht sonderlich gut, die Wirtschaft stehe vor einer Rezession, und „der Käfer ist da!“. Es seien größere Mengen an Kalamitätsholz zu erwarten. „Nur in der Gemeinschaft werden wir diese Krise bewältigen können, die Notwendigkeit unserer Genossenschaft ist größer denn je“, sagte Bauernfeind. Die dunklen Wolken, die am Horizont auftauchen, brächten „leider nicht den dringend benötigten Regen“.

Vorstand:

Thomas Becherer
Frank Philipp
Robert MüllerThomas Schneider
Joachim Prinzbach (Sprecher)

Aufsichtsratsvorsitzender: Matthias Bauernfeind

Sparkasse Kinzigtal
BLZ 664 515 48 Kto.-Nr. 109 745
IBAN DE46 6645 1548 0000 1097 45
BIC SOLADES1HALVolksbank Mittlerer Schwarzwald eG
BLZ 664 927 00 Kto.-Nr. 880 959 01
IBAN DE25 6649 2700 0088 0959 01
BIC GENODE61KZTUst.-Id.Nr
DE 275610705
Freiburg
Gnr 700025



Der Aufsichtsratsvorsitzende Matthias Bauernfeind (Bürgermeister von Oberwolfach, von links) gratuliert dem Vorstand zur Wiederwahl: Thomas Becherer (FBG Mühlenbach), Vorstandssprecher Joachim Prinzbach (Haslach), Frank Philipp (Leiter Stiftung Schönau) und Thomas Schneider (Bürgermeister von Fischerbach). Auf dem Bild fehlt Robert Müller (FBG Wolfach/Oberwolfach). ©Claudia Ramsteiner

„Breit aufgestellt“

Der Vorstand wurde einmütig bestätigt (siehe Bild). Der Aufsichtsrat hat zwei weitere Mitglieder in den Beirat berufen: für den BLHV Joachim Dorer aus Furtwangen und den Hausacher Revierförster Georg Fletschinger.

„Wenn es die FVS nicht gäbe, hätten wir eine ganz andere Landschaft“, stellte Beirat Klaus Schmieder fest, der an diesem Abend verabschiedet wurde und ein letztes Mal die Solidarität der Mitglieder einforderte (siehe „Zur Person“). „In allen Feldern, in denen die Wirtschaftsförderung unterwegs ist, brauchen wir die Solidarität“, stimmte ihm Dominik Fehringer zu. Er stellte in der Versammlung das Wirken von nectanet (früher WRO) für die heimische Wirtschaft vor.

Wie geht's weiter? Joachim Prinzbach rechnet mittelfristig mit einer guten Entwicklung vor allem in den „baunahen Bereichen“. Der Wohnungsbau müsse wieder in die Gänge kommen, und dies mit einem hohen Anteil Holzbau. „Der Waldbesitzer muss und wird davon partizipieren“. Die Nachfrage sei grundsätzlich ordentlich, unterliege aber großen Schwankungen: „Wir sind breit aufgestellt“, blickte er gedämpft optimistisch in die Zukunft.

Vorstand:
 Thomas Becherer
 Frank Philipp
 Robert Müller
 Aufsichtsratsvorsitzender: Matthias Bauernfeind

Thomas Schneider
 Joachim Prinzbach (Sprecher)

Sparkasse Kinzigtal
 BLZ 664 515 48 Kto.-Nr. 109 745
 IBAN DE46 6645 1548 0000 1097 45
 BIC SOLADES1HAL

Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG
 BLZ 664 927 00 Kto.-Nr. 880 959 01
 IBAN DE25 6649 2700 0088 0959 01
 BIC GENODE61KZT

Ust.-Id.Nr
 DE 275610705
 Freiburg
 Gnr 700025

Klaus Schmieder

Ein "Urgestein" verabschiedete Matthias Bauernfeind aus dem Beirat: Klaus Schmieder wurde 1977 Vorsitzender der FBG Fischerbach und war seither in vielen Ämtern aktiv. "Sie waren ein wichtiger und großer Impulsgeber aufgrund Ihrer Erfahrung ein kluger Taktierer" lobte Bauernfeind.



Klaus Schmieder wurde aus dem Beirat der FVS verabschiedet ©Claudia Ramsteiner

Joachim Prinzbach nannte ihn „einen der ganz großen Protagonisten des forstlichen Zusammenschlusswesens“

Für ihn, so Klaus Schmieder sei es eine große Ehre gewesen, dass er als "Nichtwaldbesitzer" als Vertreter von 3000 Waldbesitzern akzeptiert worden sei "Aber nach fast 50 Jahren ist auch mal gut."

www.fvs-eg.de

Vorstand:
Thomas Becherer
Frank Philipp
Robert Müller
Aufsichtsratsvorsitzender: Matthias Bauernfeind

Thomas Schneider
Joachim Prinzbach (Sprecher)

Sparkasse Kinzigtal
BLZ 664 515 48 Kto.-Nr. 109 745
IBAN DE46 6645 1548 0000 1097 45
BIC SOLADES1HAL

Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG
BLZ 664 927 00 Kto.-Nr. 880 959 01
IBAN DE25 6649 2700 0088 0959 01
BIC GENODE61KZT

Ust.-Id.Nr
DE 275610705
Freiburg
Gnr 700025